

Hitlers Aquarell einer Ruine (1919)

Kurzbeschreibung

Februar 1908 verließ Hitler im Alter von achtzehn Jahren Linz und ging nach Wien, wo er hoffte, in die Kunstakademie aufgenommen zu werden. Nachdem er die Aufnahmeprüfung auch beim zweiten Versuch nicht bestanden hatte, waren Hitlers Träume von einer Künstlerlaufbahn jedoch zerstört. Wien war zu diesem Zeitpunkt eines der Zentren künstlerischer Innovation, Hitlers traditionelle und ausgesprochen anti-modernistische Kunst gab allerdings keinerlei Zeugnis des kulturellen und künstlerischen Umschwungs, der sich in seiner unmittelbaren Umgebung abspielte. Er blieb dennoch bis 1913 in Wien. Um sein knappes Einkommen während dieser Zeit aufzubessern, fertigte Hitler kleinformatige Gemälde und Postkarten an, die hauptsächlich Wiener Architektur darstellten, und verkaufte sie auf der Straße. Das hier gezeigte Aquarell (das entstand, als Hitler bereits in München lebte) macht deutlich, dass Hitlers Kunst fest im 19. Jahrhundert verankert war.

Quelle



Quelle: Adolf Hitlers Aquarell mit dem Title „Messines / Belgien – Kloster“.

bpk-Bildagentur, Bildnummer 00005655. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika)

© bpk

Empfohlene Zitation: Hitlers Aquarell einer Ruine (1919), veröffentlicht in: German History in

Documents and Images,

<<https://germanhistorydocs.org/de/deutschland-nationalsozialismus-1933-1945/ghdi:image-2077>>

[09.12.2024].